Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Infobrief

der zentralen Rückkehrberatungsstellen der freien Wohlfahrtspflege und Coming Home

Ausgabe 3 / Oktober 2026

Inhalt:

[Förderprogramme für Rückkehr und Reintegration]

[Neue Telefonnummern Büro für Rückkehrhilfen]

[„Stark machen fürs Bleiben“ – ein Hilfsprojekt in Nigeria]

[Terminhinweis Afghanistan-Tagung]



Förderprogramme für Rückkehr und Reintegration

Das EU-weite Förderprogramm EURP wurde Anfang Oktober seitens Frontex überraschend suspendiert.
Aktuell können keine Anträge für das Reintegrationsprogramm gestellt werden.

Über das REAG/GARP-Programm des BAMF können voraussichtlich bis Mitte Dezember Ausreisen organisiert werden. Beim BAMF kommt es je nach Rückkehrland weiterhin zu längeren Bearbeitungszeiten, sodass eine rechtzeitige Antragstellung bedacht werden muss.

Das aktuelle REAG/GARP-Programm sowie das Bayerische Rückkehrprogramm des Landesamts für Asyl und Rückführungen (LfAR) laufen Ende 2026 aus. Ab 2027 wird es Änderungen in den Programmen geben, die allerdings noch nicht bekannt sind.

Neue Telefonnummern Büro für Rückkehrhilfen

Das Büro für Rückkehrhilfen ist unter neuen Rufnummern erreichbar.
Die Länderzuständigkeiten und die Kontaktdaten lauten wie folgt:

Beratung Afrika (englischsprachig), Süd- und Ostasien, Mittlerer und Naher Osten (Iran, Pakistan, Syrien), Amerika, EU-Bürger*innen aus München
Frau Anneluise Tiefengruber, Telefon 089 233-748667, a.tiefengruber@muenchen.de

Beratung Afrika (französischsprachig, Nordafrika), Mittlerer und Naher Osten (Afghanistan, Jordanien, Türkei)
Herr Souleymane Sanon, Telefon 089 233-748668, souleymane.sanon@muenchen.de

Beratung Mittlerer und Naher Osten (Irak, Libanon, Palästina, Syrien, Türkei) Frau Julia Lassen, Telefon 089 233-748791, julia.lassen@muenchen.de

Beratung Ost- und Südosteuropa, Türkei, Israel, EU-Bürger*innen aus München
Herr Latif Avdyli, Telefon 089 233-748659, latif.avdyli@muenchen.de

Leitung
Herr Dr. Falko Zemmrich, Telefon 089 233-748684, falko.zemmrich@muenchen.de

Stellvertretende Leitung
Frau Sylvia Glaser, Telefon 089 233-748669, sylvia.glaser@muenchen.de

Projektassistenz
Frau Ewa Jantos, Telefon 089 233-748888, ewa.jantos@muenchen.de
Frau Sandra Pavicic, Telefon 089 233-748888, sandra.pavicic@muenchen.de

Fax 089 233-748670, E-Mail: reintegration@muenchen.de

„Stark machen fürs Bleiben“ – ein Hilfsprojekt in Nigeria

„Was können wir tun, um einem Herkunftsland dazu zu verhelfen, dass Menschen in ihrer Heimat bleiben können?“ – Diese Frage stellten sich ehrenamtlich Engagierte vom Unterstützerkreis Penzberg im Jahr 2018. Zu dieser Zeit gab es in Penzberg eine Gemeinschaftsunterkunft, in der junge Menschen aus Nigeria die größte Gruppe bildeten. Gleichzeitig entstand eine Kooperation mit Father Gerald aus Nigeria, der in Mittenwald als Pfarrer tätig war und nach insgesamt 15 Jahren in Deutschland in seine Heimatdiözese Owerri zurückgerufen wurde. Father Gerald versendete einen Schiffscontainer mit Hilfsgütern für seine Heimatregion. Der Penzberger Verein steuerte vor allem Fahrräder für Ordensschwestern bei, damit diese besser zu Kranken und Bedürftigen kommen, und für Kinder, damit diese einfacher die Schule erreichen können. Aus dieser einmaligen Hilfsaktion entstand eine dauerhafte Kooperation zwischen dem Verein und Father Gerald.

„Empowerment“ als Idee – mit dem Ziel jungen Frauen und Männern in dem afrikanischen Erzbistum auszubilden und ihnen eine Lebensgrundlage zu ermöglichen, wurde eine Nähwerkstatt aufgebaut. In den ersten Jahren finanzierte der Penzberger Verein die Kosten für die Ausstattung der Räume, die Gehälter der Lehrkräfte, die Ausgaben für Materialien sowie die Fahrt- und Verpflegungskosten für die Auszubildenden. Seit 2021 trägt sich das Projekt weitgehend selbst und wurde komplett in die Hände des afrikanischen Erzbistums Owerri übergeben. Der Verein unterstützt lediglich mit Spenden den Kauf von Nähmaschinen für die Absolventinnen. Auch das Büro für Rückkehrhilfen hat in der Vergangenheit den Kauf der Nähmaschinen mit einem kleinen Betrag bezuschusst.

Aus dem Nähwerkstatt-Projekt ist inzwischen ein beeindruckendes Entwicklungsprojekt entstanden, in dem bislang mehr als 150 junge Frauen und Männer eine Ausbildung erhalten haben. Im Juli 2026 wurden 30 junge Leute in der Nähwerkstatt, zehn in der Konditorei und zehn im IT-Bereich ausgebildet.

Das Projekt wächst weiter. Die Verantwortlichen vor Ort planen die Gründung einer Berufsschule, für die aktuell ein Areal gesucht wird.

Weitere Infos zu dem Projekt sind auf der Homepage zu finden.



Teilnehmerinnen des Hilfsprojekts in Owerri

Terminhinweis Afghanistan-Tagung

40. Afghanistan-Tagung „Afghanistan: Schlussstrich? Wie weiter nach 5 Jahren Taliban-Herrschaft?“ 6. und 7. November 2026 in Berlin

Afghanistan steht nach fünf Jahren Taliban-Herrschaft gleich mehrfach und zunehmend unter Druck: Menschenrechtlich (insbesondere die Rechte von Frauen und Mädchen in Bezug auf Bildung, Arbeit und Teilhabe am öffentlichen Leben), humanitär, wirtschaftlich und auch durch die Folgen des Klimawandels verschärfen sich die Lebensbedingungen für Afghaninnen und Afghanen immer mehr.

Welche Interessen verfolgt das Ausland (noch) in Afghanistan? Europa (insbesondere Deutschland) scheint in erster Linie an Beziehungen für seine Abschiebungspolitik interessiert zu sein. Wie geht Deutschland mit seiner auch 2026 erneuerten Zusage um: „Wir lassen die Menschen in Afghanistan nicht allein.“ (Bundesministerin Radovan)? Gibt es noch Hoffnung auf eine friedliche Zukunft nach fünf Jahren Taliban-Herrschaft? Diese und andere Fragen werden mit deutschen, afghanischen und internationalen Expertinnen und Experten diskutiert.

Die Tagung hat Information, Sensibilisierung, Vernetzung und Diskussion zwischen/mit Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen zum Ziel. Methodisch werden Vorträge, Podiumsdiskussionen, eine Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur sowie ein Gallery Walk zur Vorstellung unterschiedlicher Projekte angeboten.

Die Tagung wird vom Institut für Kirche und Gesellschaft veranstaltet am 6. und 7. November 2026 in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin.

Die Kosten für die Tagung betragen 60 Euro pro Person (inklusive Verpflegung und Programm ohne Übernachtung).

Weitere Infos sind auf der Homepage zu finden.

Rückkehrberatungsstellen und regionale Zuständigkeiten

Die Zuständigkeit der jeweiligen Beratungsstelle richtet sich nach dem gemeldeten Wohnsitz der Klient*innen. Mehr Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:
Zuständigkeiten und Kontaktadressen

Landeshauptstadt München Sozialreferat
AWO Kreisverband Nürnberg e.V.
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Nürnberg - Stadt
NÜRNBERG
caritas Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V. Caritasverband für den Landkreis Deggendorf e.V. Caritasverband für die Erzdiözese München und Freising e.V. Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.
Diakonie Augsburg
Kofinanziert von der Europäischen Union

Impressum:
Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Büro für Rückkehrhilfen - Coming Home
Werinherstraße 89, 81541 München
Telefon 089 233-748669
E-Mail: reintegration@muenchen.de
www.muenchen.de/reintegration

COMING HOME
Büro für Rückkehrhilfen